



STADT VISSELHÖVEDE
DIE BÜRGERMEISTERIN

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: 014-2013
Sachbearbeiter/in: Klaus Twiefel Az.: 375.230
Datum: 23.01.2013

(X) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben

A u s s c h u s s / G r e m i u m	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Feuerwehr	öffentlich	11.02.2013		
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	12.02.2013		

Tagesordnungspunkt: Einführung des digitalen Sprechfunks

Beschlussvorschlag: Die Stadt Visselhövede beteiligt sich über den Landkreis Rotenburg (Wümme) an der vierten Ausschreibung Digitalfunkgeräte des Landes Niedersachsen mit einer verbindlichen Teilnahmeerklärung inklusive eines Mengengerüsts (Volumen ca. 20.000-25.000€), welches in Handsprechfunkgeräte und Fahrzeuggeräte zu untergliedern ist.

Sachverhalt:

Alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben müssen in den nächsten Jahren auf den digitalen Funk umstellen, da der Analogfunk im 4m-Band-Bereich eingestellt wird.

Die Polizeidirektion Lüneburg hat bereits auf Digitalfunk umgestellt. Es ist beabsichtigt, die Feuerwehren und Rettungsdienste im Landkreis Rotenburg (Wümme) ab dem Jahr 2014 auf Digitalfunk umzustellen. Da die Feuerwehrtechnische Zentrale nicht in der Lage sein wird, alle Fahrzeuge im Landkreis Rotenburg innerhalb eines Jahres umzustellen, wurde eine Planungsgruppe gegründet, die ein Zeitraster für die Umstellung der Feuerwehren ausarbeiten soll. Bei diesem Zeitraster ist zu berücksichtigen, dass die Erreichbarkeit der Feuerwehren (mindestens Nachbarwehren) über Funk lückenlos möglich ist. Voraussichtlich ist hier eine Überbrückung mit digitalen Handsprechfunkgeräten erforderlich. Für die Stadt Visselhövede sollten ab dem Jahr 2014 25.000,00€ in den Haushalt eingestellt werden. Sollte eine Umstellung für Visselhövede erst im Folgejahr möglich sein, werden diese Mittel als Haushaltsausgaberest übertragen.

Die Kosten für die Anschaffung der Fahrzeuggeräte und der ersten Handsprechfunkgeräte werden auf 20.000,00€ - 25.000,00€ geschätzt.

Für die spätere Komplettausrüstung mit Handsprechfunkgeräten sind dann nochmals geschätzt etwa 16.000,00€ notwendig.

Wann die vollständige Umstellung der 2m-Band-Handsprechfunkgeräte auf digitale Handsprechfunkgeräte erfolgt, ist noch unklar. .

Im Auftrage

Klaus Twiefel
Amtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Franka Strehse
Bürgermeisterin